

Der ungarische Text im Teil Zwei wurde von der Webpage des Ungarischen Parlamentes (Magyar Országgyűlés) genommen:

www.mkogy.hu > Törvények (Gesetze) > 2004. évi Törvények

Offizielles Gesetzsblatt

Magyar Közlöny

www.magyarkozlony.hu Allgemeine Auskunft: kozlony@mhk.hu

Nationalhauptquartier der Polizei

Országos Rendőr-főkapitányság (ORFK)

Teve utca 4-6, 1139 Budapest, Ungarn

www.orfk.hu www.b-m.hu/police/index.html Zentral E-brief: police@bm.gov.hu

> Igazgatásrendészet (Administrationsabteilung)

> Fegyverengedélyek (Waffenscheine)

Zivilschusswaffen- und Munition-prüfung Gmbh.

Polgári Kézilőfegyver és Lőszervizsgáló Kft.

Gyöngyosor utca 6, 1031 Budapest, Ungarn

www.mkh.hu mkh@mkh.hu

C.I.P. heisst Commission Internationale Permanente d`Epreuve des Armes á feu (Internationale Fortwährende Kommission der Feuerwaffenprüfung)

Regierung bedeutet den Premierminister und die Minister. Die Rechtslage des ungarischen Premierministers ist stark (kanzlerartig)

Während Kommunismus war das Parlament ein Puppenkorps, und der Presidaentsrat (Elnöki Tanács, ET) erlasste Gesetzesartigen Verordnungen (törvényerejű rendelet, te.r.).

Der ET wurde in 1989 aufgelöst, aber viele Te.r. sind noch in Kraft. Eine Te.r. ist schwächer als ein Gesetz, aber stärker als eine Regierungsverordnung.

10 mms oder 1 cm macht 0,394 Zoll (Inch). 1 Zoll macht 25,4 mms oder 2,54 cms.

//Bemerkung: // bedeutet die persönliche Bemerkung des Übersetzers.

Lőfegyver bedeutet Schusswaffe, und tűzfegyver bedeutet Feuerwaffe.

Kézifegyver bedeutet Handwaffe (englisch: small arm).

Maroklófegyver bedeutet Faustfeuerwaffe (englisch: handgun)

Vor 1 Mai 2004 brauchte man einen Schein fürs Kaufen und Tragen einer Gas- oder Schreckschusswaffe. Wenn ich mich nicht irre, ist die Rechtslage dieselbe geblieben.

Es ist verboten mit Faustfeuerwaffen und halbautomatischen Waffen zu jagen.

Die Mitglied der Fegyveres Biztonsági Órség (Bewaffnete Sicherheitswache) bewachen Anlagen des Nationalinteresses.

Waffenhersteller, -haendler und -besitzer (Reinfolge der Verantwortung) sind verpflichtet ihre Schusswaffen in jeden fünften und zehnten Jahren am Prüfungshaus abzugeben, wo eine Prüfungsmarke in die Waffe eingeschlagen wird. Jetzt hat die Polgári Kézilőfegyver és Lőszervizsgáló Kft. (Zivilschusswaffen- und Munition-prüfung Gmbh.) die Befugnis zu prüfen.

Kürze Zusammenfassung aus der Webpage der Gmbh:

Im Rahmen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie began die Waffen und Maschienenfirma AG (Fegyver és Gépgyár Rt., FÉG) in 1891 Militaer- und Zivilgewehre und -pistole zu herstellen, und in dem selben Jahr verordnete der König (der Kaiser der Monarchie) die Prüfung der Zivilwaffen.

Der ungarische Handelsminister nahm gegenseitig die Prüfungsmarken der Monarchie und die des Prüfungshauses von Liège, Belgien an. In den Jahren 1909 und 1910 nahmen das Deutsche Reich und Ungarn ihre Marke gegenseitig an.

In 1911 schlugen belgische Experten die Begründung einer internationalen technischen Kommission vor. Ungarische Experten nahmen in 1912 in der Verhandlung Teil, aber konnten am 15 Juli 1914 in Bruxelles den internationalen Vertrag laut der gespannten Weltlage nicht unterzeichnen, weil Erzherzog Franz Ferdinand am 28 Juni in Sarajewo ermordet wurde. Die unterzeichnenden Laender ratifizierten den Vertrag ab 1923. Nach dem Niederschlag im Grossen Krieg und nach dem Verlust zwei drittel seines Gebietes schloss Ungarn sich an den Vertrag in 1928 an.

Während der Sowjetischen Besetzung nach dem Zweiten Weltkrieg fiel das Reinbringen der Zivilwaffen radikal. Es wurde entschieden, dass die Prüfung allein durch FÉG durchgeführt sein sollte.

In 1971 ist das alte System wiedergeboren, und die heutzutageigen Marken sind erschaffen worden. Ungarn hat seine Mitgliedschaft verneut, und hat sich an den modernen internationalen Vertrag von 1969 angeschlossen.

Die ungarische Waffensprüfung

Der Innenminister präsentierte in 1992 einen Gesetzesvorschlag, um die Prüfung in Ungarn befindenden neuen und alten Zivilwaffen festzulegen. Durch das Parlament wurde es ein Gesetz. Das heißt, dass alle neuen Importwaffen sofort, und andere Waffen in jedem fünften Jahr gegen die Kosten des Eigentümers geprüft werden müssen.

Die Prüfung faengt mit der Übernahme an. Der Prüfer macht eine Schnelldurchschau an der Waffe und legt die Identifikationsdaten fest. Wenn er Fehler eintrifft, gibt er die Waffe für Reparatur zurück.

Wenn die Waffe für die Prüfung geeignet ist, werden die Identifikationsdaten ins Registersystem reingeführt. Bis diesem Punkt enthaelt der Computer der Gmbh die Daten von zirca 240 000 Zivilschusswaffen.

Danacht kommen die Grösse- und die Gewichtsprüfung. Die sind von erfahrenen Experten mit der Hilfe authentischer Formen und Massgeraete durchgeführt.

Testschüsse werden in zwei Faellen abgefeuert:

Es ist eine Pflicht im Fall einer neuen Waffe. Während einer neuen Prüfung können neue Schüsse abgefeuert werden, wenn der Experte es nötig haelt. Es gibt Situationen wo man einfache normale oder stark-geschmierte normale Munition benutzt, und es gibt andere Situationen wo man für dieses Zweck entwerfende, hochdrückige, sogenannte Tormentmunition abfeuert.

Wenn die Waffe den Vorschriften entspricht, wird eine Prüfungsmarke in sie eingeschlagen, und sie bekommt ein Diplom.

Munitionsprüfung

Die Primaerauthentifizierung der elektromechanischen Druckmessungsabzeiger wird unter festen Operationsvorschriften in einer gewichtartigen statischen Autentifizierungs Presse durchgeführt. Die Sekundaer-authentifizierungsprozedur im Fall der Abzeiger bedeutet die dynamische Methode. In ein geschlossenes ölgevolles Gefaess werden den messenden und den authentischen Abzeiger eingebaut. Das Gewicht, das an den Kolben des Gefaesses fallenlassen wird, dient als Druckimpuls.

Die Authentifizierung der für die Kröser-druckmessungsmethode benutzten Kupferzylinder wird in einer speziellemeweise für dieses Zweck entwerfenden Presse durchgeführt. Die Analyse der Kröser-druckmessungsmethode ist verhaeltnismaessig einfach, und wird durch Laengemessung und eine Authentifizierungstabelle durchgeführt. Das zeigt aber nur den Spitzdruck. Die elektromechanische Messungsmethode wird durch praezisionsartige Elektrogeraete und Computerprogramme erschafft, und zeigt den Vorgang des Schiessens.

Im Fall der Geschossgeschwindigkeit wird die Flugzeit zwischen zwei Abzeiger gemessen, um die Durchschnittsgeschwindigkeit zu erfahren.

Die Funktionsfaehigkeit der Munition muss in neuen und alten Waffen getestet werden. Rechtsvorschriften:

Gesetz XXIV des Jahres 2004 von Schusswaffen und Munition

2004. évi XXIV. törvény a löfegyverekről és löszerekről

Verordnung 14/1991 (X. 31.) des Innenministeriums von der Durchführung /Exekution/ der Regierungsverordnung 115/1991 (IX. 10.) von Schusswaffen und Munition, von Gas- und Schreckschusswaffen, von Luftdruckwaffen und Schiessplaetzen

14/1991 (X. 31.) BM rendelet a kézilöfegyverekről és löszerekről, a gáz- és riasztöfegyverekről, valamint a légfegyverekről és a löterekről szóló 115/1991 (IX. 10.)

Korm. rendelet végrehajtásáról

Regierungsverordnung 115/1991 (IX. 10.) von Schusswaffen und Munition, von Gas- und Schreckschusswaffen, von Luftdruckwaffen und Schiessplaetzen

115/1991 (IX. 10.) Korm. rendelet a kézilöfegyverekről és löszerekről, a gáz- és riasztöfegyverekről, valamint a légfegyverekről és a löterekről

Verordnung 64/1996 (XII. 27.) des Industrie- und Handelsministeriums, Beilage zu den Prüfungsmarken des C.I.P. Vertrages
64/1996 (XII. 27.) IKIM rendelet Melléklet C.I.P. egyezmény próbabélyegei
Verordnung 64/1996 (XII. 27.) des Industrie- und Handelsministeriums von der Prüfung der Zivilschusswaffen, Gas-, Schreckschuss-, und Luftdruckwaffen, Schiessgeraete, und denen Munition
64/1996 (XII. 27.) IKIM rendelet a polgári kézilőfegyverek, gáz-, riasztó- és légfegyverek, lövőkészülékek, valamint ezek lőszerének vizsgálatáról
Gesetzartige Verordnung 19 des Jahres 1973 von der Krafttretung des am 1 Juli 1969 in Bruxelles unterzeichneten internationalen Vertrags (C.I.P.) von gegenseitigem Annehmen der Schusswaffen-prüfungsmarken
1973. évi 19. törvényerejű rendelet a kézi lőfegyverek próbabélyegeinek kölcsönös elismeréséről Brüsszelben, 1969. július 1-én kötött nemzetközi egyezmény (C.I.P.) kihirdetéséről

Gesetz XXIV des Jahres 2004 von Schusswaffen und Munition

GENERALREGELN

1. § (1) Die Geltung dieses Gesetzes bedeckt in dem bestimmte Schusswaffen, Schusswaffen-hauptteile, Munition (Patronen), und auch ihr Erwerb, ihre Benutzung und ihr Besitz.

(2) Die Geltung dieses Gesetzes bedeckt keinen Erwerb und keinen Besitz der Schusswaffen und Munition des Ungarischen Honvéds (Magyar Honvédség), die der Grenzschutzgruppe (Határőrség), die der Gesetzhueterorganisazitonen, die der Nationalsicherheitsdienste, die der Bewaffneten Sicherheitswache (Fegyveres Biztonsági Őrség); die der auf dem Gebiet der Republik Ungarns stationierende bewaffneten Organisationen.

2. § Im Bereich dieses Gesetz ist:

1. *automata lőfegyver / automatische Schusswaffe*: solche Schusswaffe, die sichselbst nach jedem Schuss wiederladet, und faehig ist, mit der einmaligen Betaetigung des Abzuges, mehr als einen Schuss zu schiessen;

2. *áthatoló (páncéltörő) lőszer / durchdringende (panzerbrechende) Munition*: solche Munition, deren Geschoss von einem Mantel bedeckt ist und einen soliden Kern hat, hierzuverstehend ist auch die nicht für Panzerbrechung entwerfende Munition mit Stahlkerngeschoss //Bemerkung: wenn Sie ein besseres Wort für armor-piercing kennen, zögern Sie sich nicht, mich zu korrigieren. Aber "durchdringende Munition" ist nicht mein Schuld//;

3. *egylövetű lőfegyver / Einzelschusswaffe*: Schusswaffe ohne Magazin, in deren Kammer oder in deren Lauf oder in deren Mündung vor jedem Schuss die Munition oder die Elemente der Munition eingestellt werden müssen;

4. *előltöltő lőfegyver / Mündungsladende Schusswaffe*: solche Einzelschuss- oder Repetierwaffe, in die man das Schiesspulver und das Geschoss ausschieslich durch die Mündung in den Lauf oder in die Trommel geladen kann, funktionsweise mit Schwarzpulver oder mit statt Schwarzpulver herstellungsweise ersetzttem Schiesspulver und mit Kapsel benutzen kann;

5. *expanzív (kiterjedő) lövedékű lőszer / Munition mit Expansive- (Ausdehnendem) Geschoss*: solche Munition, deren Geschoss einen Höhlenspitz hat, oder deren Geschoss (ausser seinem Mantel) nicht aus einem Teil steht;

6. *félautomata lőfegyver / halbautomatische Schusswaffe*: solche Schusswaffe, die sichselbst nach jedem Schuss wiederladet, und faehig ist, mit der einmaligen Baetigung des Abzuges, nur einen Schuss abzuschiesen;

7. *flóbert rövid lőfegyver / Flobert kurze Schusswaffe*: solche kurze Einzelschuss-randzündungswaffe, deren Voll-laenge kürzer als 28 centimeters ist, ausschlieslich mit Flobertpatronen funktioniert, und laut Prinzip 91/477/ECC des Rates der Europaeischen Gemeinschaften von Waffenerwerb und -besitz sich in Scheinpflichtklasse "B" befindet;

8. *flóberttöltény / Flobertpatrone*: solche zusammengebaute Patrone, die aus Patronenhülse mit Zündgemisch und Geschoss zusammengebaut wurde, kein Schiesspulver enthaelt, und deren Hüslaelange ist meistens 10,5 millimeters;
9. *gyújtólövedéket tartalmazó lőszer / Munition mit Brandgeschoss*: solche Munition, deren Geschoss solche chemische Materie enthaelt, die am Luftkontakt oder am Einschlag entzündet wird;
10. *hangtompító / Schalldaempfer*: solches Geraet, das man an den Lauf oder an die Mündung montieren kann, um die Mündungsschall zu daempfen //Bemerkung: laut Definition sind die britische De Lisle Carbine, die chinesische Typ 64 Pistole, die Typ 64 und 85SD MPn, und die deutsche MP5SDX Serie keine gedaempfenden Waffen//;
11. *hatástalanított löfegyver / deaktivierte Schusswaffe*: eine Schusswaffe, die für den Abschuss eines Geschosses oder einer Munition entgüldig unfaehtig gemacht wurde;
12. *hosszú löfegyver / lange Schusswaffe*: solche Schusswaffe, deren Lauflaelange grösser als 30 cms ist, oder deren Voll-laelange grösser als 60 cms ist;
13. *ismétlő löfegyver / Repetierschusswaffe*: solche Schusswaffe, die so entworfen und hergestellt wurde, dass sie nach jedem Schuss aus dem Magazin oder aus der Trommel durch manuelle Betaetigung des Mechanismus wiedergeladen werden kann;
14. *légfegyver / Luftdruckwaffe*: Ausser dem Paintball-marker mit Mündungsenergie nicht grösser als 15 Joules, eine solche Waffe, die mit gepresstem Luft oder mit anderem gepresstem Gas funktioniert, und faehig ist, solides Geschoss zu schiessen;
15. *leváló köpenyes lőszer / Munition mit Wegfallhülle*: solche Munition, deren Gesschoss sub-kaliber ist, und ihre Führung durch den Lauf (manchmal auch das Durchgeben der Stossenergie der Schiesspulvergasen) von einem am Geschoss montierten Element getan wird, und die Hülle wurde so entworfen, dass sie nach dem Verlassen des Laufes und vor dem Einschlag wegfaellt; //Bemerkung: wenn Sie ein besseres Wort für discarding sabot kennen, zögern Sie sich nicht, mich zu korrigieren.//
16. *löfegyver / Schusswaffe*: Feuerwaffe oder Luftdruckwaffe, aus der man ein solides Geschoss mit der Mündungsenergie über 7,5 Joules schiessen kann;
17. *löfegyverjavítás / Schusswaffenreparatur*: Das Wechsel des Teiles einer Schusswaffe, der nich funktionsvorschriftig werkt, für einen anderen Teil der selben Art; Wiedererschaffung der Funktionsfaehigkeit einer Schusswaffe; Modifizierung des Visiers ausser vorschriftsmaessiger Einvisierung (Zero-in), und ausser vorschriftmaessigem Wechsel, um an die Bedingungen anzupassen;
18. *löfegyver-kereskedő / Schusswaffenhaendler*: solche natürliche Person, Rechtsperson oder Handlungsorganisation ohne Rechtspersönlichkeit, die ihre Handels- oder andere geschaeftliche Taetigkeit hauptsaehtlich oder teilweise im Feld von Schusswaffen- oder Munitionsherstellung, -handel, -vermittlungshandel, -wechsel, -vermieten, -reparatur, -deaktivierung, oder -durchbau ausübt;
19. *löfegyver, lőszer forgalmazása / Handel von Schusswaffen und Munition*: Übergabe oder Vermieten des Eigentumsrechtes von Schusswaffen oder Munition, hiezuverstehend sind auch die Handelstaetigkeit und die Vermittlungshandelstaetigkeit;
20. *löfegyver- és lőszerkészítés (a továbbiakban: gyártás) / Herstellung von Schusswaffen und Munition (im weiteren: Herstellung)*: Herstellung von Schusswaffen, Munition, Schusswaffenteile, Flobertpatronen oder Munitionselemente; Zusammenbau der konstruierten Teile; solche Durcharbeit einer Schusswaffe, dass sie sie faehig macht, vom Originellkaliber verschiedenartige Munition zu schiessen;
21. *löfegyvertartás / Schusswaffenbehalten*: Besitz, Tragen und Lagerung;
22. *lőszer / Munition*: solche zusammengebaute Patrone, die Geschoss, Schiesspulver und Zündgemisch enthaelt //Eine Munition ist eine zusammengebaute Patrone? Ich bin nur der Übersetzer, nicht der Definitionserfinder//;
23. *lőszeralkatrész (lőszerelem) / Munitionsbauteil (Munitionselement)*: Schiesspulver, Hülse mit Zündgemisch (Hülse mit Kapsel), Kapsel, und alle Arten von Spreng-, Brand-, Beleuchtung-, panzerbrechendem und Mantelwegfall-geschoss, dass so entworfen wurde, dass man es aus einer Schusswaffe ausschliessen kann //Bemerkung: verwechselten sie Leuchtspur (für Flugbahnsehbarkeit) mit Beleuchtung (für Kampffeldbeleuchtung)? Sehr wahrscheinlich//;

24. *muzeális fegyver és lőszer / Musealwaffe und -munition*: Mündungsladende Waffe, und auch solche Feuerwaffe, die für die Benutzung moderner Rand- oder Zentralzündungspatrone unfähig ist, und ihre vor 1945 hergestellte Munition;
25. *nyomjelző (fényjelző) lövedékű lőszer / Munition mit Leuchtspur- (Beleuchtungs-) Geschoss*: solche Munition, deren Geschoss die Flugbahn sehbar machende, entzündende Materie enthält //Bemerkung: sie konnten das Unterschied zwischen Leuchtspur und Beleuchtung nicht//;
26. *rendvédelmi szervek / Gesetz Hüterorganisationen*: Organisationen der Polizei (rendőrség), des Innendienstes der Gesetz Hüterorganisationen (Rendvédelmi Szervek Védelmi Szolgálat), der Zoll- und Finanzamt (Vám- és Pénzügyőrség), der Strafvollstreckungsabteilung (büntetés-végrehajtás) //Bemerkung: Innendienst (englisch: Internal Affairs) hat die Aufgabe gegen solchen Polizisten zu ermitteln, die Verbrechen begehen sollen haben;
27. *robbanó lövedékeket tartalmazó lőszer / Munition mit Sprenggeschoss*: solche Munition, deren Geschoss am Einschlag sprengende Ladung enthält;
28. *rövid löfegyver / kurze Schusswaffe*: solche Schusswaffe, deren Lauflänge nicht grösser als 30 cms ist, oder deren Voll-länge nicht grösser als 60 cms ist;
29. *tűzfegyver / Feuerwaffe*: solches Geraet, das sich laut Beilage dieses Gesetzes in Klasse A, B, C, oder D befindet, und aus dem man mit der Stossenergie heisser ausdehender Gasen solides Geschoss ausschiessen kan, ausser
- a) sie laut einer anderen Rechtsvorschrift deaktiviert wurde;
- b) sie nur für Alarm-, Signal-, Lebensrettung-, Schlachten- oder Harpunierung-, Industrie- oder mechanische Zwecke entworfen wurde, und man sie nur für die hier beschriebene Zwecke benutzt;
- c) sie als Musealwaffe betrachtbar ist;
30. *tűzfegyver fődarab (löfegyverdarab) / Feuerwaffenhauptteil (Schusswaffenteil)*: Waffenlauf, Wechsellauf, Lauf-in-lauf Lauf, Schloss, Trommel, und der Waffenkörper, der die zusammenhaelt. Der Feuerwaffenhauptteil gehört zur jenen Feuerwaffenklasse, an jener er aufmontiert wurde, oder zu jener er hergestellt wurde.

REGELN DER SCHEINERLASSUNGSPROZEDUR

3. § (1) Behördenschein (im weiteren: Schein) ist erforderlich:

- a) für die Herstellung, die Reparatur, und den Handel von Schusswaffen, Schusswaffenteile (im weiteren zusammen: Schusswaffen), Flobertpatronen, Munition ausser Musealmunition; für die Deaktivierung von Schusswaffen; für die Ausstellung von Schusswaffen;
- b) für den Erwerb, das Besitz, das Reinbringen ins Land, das Rausnehmen aus dem Land, das Durchbringen durchs Land von Feuerwaffen, die sich in Klasse A, B, C, oder D befinden; für die vorangehenden Taetigkeiten von Schusswaffenhauptteile und die von Luftdruckwaffen, die laut dieses Gesetzes als Schusswaffe definiert sind; für die vorangehenden Taetigkeiten von Munition und Schalldaempfern;
- c) für den Betrieb von Schiessplaetze des Zivilzwecks, und für den Betrieb von Schusswaffen- und Munitionslagerplaetze.
- (2) Laut dieses Gesetzes ist die Regierung ermächtigt, um die vereinfachten Vorschriften des Erwerbs und die des Besitzes von Flobertschusswaffen festzulegen.
- (3) Die Person, die einen Schusswaffenerwerb- oder einen Schusswaffenbesitzschein hat, darf die für die Waffe benutzbare Muntion ohne weiteren Schein erwerben und besitzen.
- (4) Um Schusswaffen und Munition auf dem Handelsebene reinzubringen, rauszunehmen oder zu re-exportieren, braucht man neben im Absatz (1) festgelegten Bedingungen auch den Schein einer in einer anderen Rechtsvorschrift festgelegten Behörde.
- (5) Um eine Feuerwaffe in einen Mitgliedstaat der Europaeischen Union mitzubringen, ist ein Europaeischen Waffenpass (EWP) erforderlich, ausser im Fall von Handels- oder Verfremdungszweck. Man darf nur einer solchen natürlichen Person einen EWP erlassen, die schon einen gültigen Feuerwaffenerwerb- und Feuerwaffenbesitzschein hat.
- (6) Die Erlassung und der Wiederruf des Scheines (auch die/der des EWPs) ist in der Befugnis der Polizei.
- (7) Wenn ein Mitgliedstaat der Europaeischen Union mit den ungarischen Behörden den Kontakt aufnimmt, weil eine Person mit ungarischem Wohnort in dem Gastland einen Klasse B Feuerwaffenschein beantragt, hat die Polizei die Befugnis zu verfahren.

4. § (1) Wenn keine Rechtsvorschrift etwas anders vorschreibt, darf man keinen Schein erlassen für den Erwerb und Besitz von:

- a) Klasse A Feuerwaffen und Munition;
- b) automatischen Schusswaffen;
- c) Schalldaempfern;
- d) halbautomatischen Schusswaffen, denen Aussehen mit automatischer Schusswaffen Aehnlichkeit zeigen //Bemerkung: sind Beretta 92, Glock 17, Colt 1911A1, und Mauser M30 verboten, weil sie Aehnlichkeit mit Beretta 93R, Glock 18, Star MD und Nickl M1932 zeigen? Wahrscheinlich nicht. Diese Definition bedeckt die "grausam aussehenden Sturmwaffen" ("evil-looking assault weapon"). Was sind die? Das entscheidet der scheineralassende Beamter, der meistensfall an Schusswaffen unwissend ist, und denen Lieblingswörter "Verweigert!" und "Verboten!" sind//;

e) Wegfallhüllemunition für Schusswaffen mit Drall-lauf

Der Erwerb und Besitz von Laserzielvisieren und Nachtsichtvisieren sind auch nicht erlassbar.

(2) Der Erwerb und Besitz solcher Schusswaffen und Munition dürfen nicht erlassen werden, deren Benutzung eine andere Rechtsvorschrift für jenes Zweck verbietet, wofür die Waffe oder Munition beantragt wurde.

REGELN DES DATENVERBRAUCHS

5. § (1) Das Zentralregister der Schusswaffen wird laut Gesetzes XXXIV des Jahres 1994 von der Polizei durch das Nationalhauptquartier der Polizei (Országos Rendőrfőkapitányság, ORFK) verwaltet.

(2) Die ORFK führt mit diesen Daten durch die Polizei erlassene Scheine und Scheinbesitzer ein Register bis zur 10ten Jahrfrist der Scheinsgültigkeit:

- a) Gültigkeitsdatum und Nummer des Scheines;
- b) natürliche Identifikationsdaten, Staatsbürgerschaft, Wohnort, Nummer des Identifizierungsdokumentes des Schusswaffen- und Munitionsbesitzers; registrierter Name des Geschaeftes; im Fall des Handels, die Daten des Kaeufers, des Verkaeufers (des Lieferantes), und des Bestellers; die der verantwortlichen Anführern im Fall einer Rechtsperson, oder die der solchen Anführern, die für die geschaefliche Taetigkeit Verantwortung tragen; die der solchen Leute, die die Schusswaffen und Munition de facto (tatsaechlich) besitzen;
- c) Gültigkeit der Tauglichkeitsuntersuchung des Scheinbesitzers;
- d) die Sorte der registrierten Schusswaffe (Feuerwaffe oder Luftdruckwaffe); ihr Typ, ihr Hersteller, ihre Herstellungsnummer, ihr Kaliber; im Fall einer Feuerwaffe, die Ziffern und Buchstaben ihrer Klasse (im weiteren: Identifikationsdaten der Schusswaffe); die Gültigkeit der Prüfung der Schusswaffe;
- e) Name des Feuerwaffenhauptteiles laut dieses Gesetzes; Identifikationsnummer;
- f) solche Daten, die Munitionsidentifizierung ermöglichen. //Bemerkung: bedeutet es an der Polizei abgebende Hülse und abgegebendes Geschoss?//

(3) Wenn kein Gesetz es anders vorschreibt, ist die Benutzung und die Weitergabe der Daten für statistische und wissenschaftliche Zwecke mit der Bewahrung der Anonymitaet der Besitzer ermöglicht.

6. § (1) Daten laut 5. § Abs. (2) darf man für diese Organisationen weitergeben:

- a) Gerichte, Staatsanwaltschaften und Ermittlungsbehörden;
- b) Nationalsicherheitsdienste um ihre im Gesetz vorgeschriebenen Aufgaben ausführen zu können;

c) auslaendische Ermittlungsbehörden, Staatsanwaltschaften, Gerichte, internationale Justiz- und Verbrechensbekaempfungorganisationen, wie es laut ungarischen Rechtsvorschriften von der internationalen Rechtshilfe, oder laut internationales Vertrages oder laut internationaler Verpflichtung vorgeschrieben ist.

(2) Das Internationale Zusammenarbeitszentrum für Verbrechensbekaempfung und jene Organisationen der Republik Ungars, die laut internationalen Vertrages Daten weitergeben dürfen, dürfen von/für im Absatz (1) Unterabs. c) genannte(n) Organisationen Daten annehmen/weitergeben. //Bemerkung: der offizielle Name des Zentrums könnte sich anders anhören//

(3) Sollte eine Schusswaffe auf das Gebiet eines anderen Mitgliedstaates reingenommen werden, hat der Beantrager die Pflicht die Daten laut 5. § Abs. (2) Unterabs. b), die

beförderenden Schusswaffen, das Beförderungsmittel ausser im Fall der Lieferung zwischen Waffenhaendlern, und den schaeztzten Zeitpunkt der Abreise und den des Ankommens an der ORFK zu melden. Die ORFK verwaltet diese Daten für das Empfangs- und das Transitland. //Bemerkung: Mitgliedstaat bedeutet ein Mitgliedstaat der Europaeischen Union//

7. § (1) Die Datenerkundigung muss in ein Datenweitergaberegister eingeführt werden.
(2) Das Datenweitergaberegister ist vom Registersbeamter verwaltet.

8. § Das Datenweitergaberegister muss enthalten:

- a) die Identifikationsdaten der betroffenen Person oder Organisation;
- b) den Code des Registerbeamters ;
- c) den Zeitpunkt der Datenweitergabe;
- d) das Zweck und den Rechtsgrund der Datenweitergabe, und auch die weitergegaebenen Daten;
- e) den Name des Datenbeantragers.

9. § Wenn kein Gesetz es anders vorschreibt, hat der Betroffene das Recht zu erfahren, ob er/sie der Subjekt einer Datenerkundigung war.

10. § Ausser dem Betroffenen haben das Recht Daten aus dem Register zu beantragen:

- a) der Innenminister, und die durch ihn/sie für Kontrolle ermaechtigten Organisationen;
- b) die im 6. § Abs. (1).

11. § Das Datenweitergaberegister muss nach der Datenweitergabe 5 Jahre lang aufbewahrt werden.

Datenführungsregeln für Schusswaffenhaendler

12. § (1) Der Schusswaffenhaendler ist waehrend dem Schusswaffen- und Munitionshandel verpflichtet die Daten des Kaeufers, des Verkaeufers (des Lieferantes), und des Bestellers, und auch die Identifikationsdaten der Schusswaffe und Munition in das Register reinzuführen; den Kaeufer, den Verkaeufers (den Lieferant), und den Besteller durch einen Amtschein identifizieren; von der Gültigkeit ihrer Scheine sich zu überzeugen; die Daten laut Abs. (2) an das Schusswaffenregister weiterzugeben.

(2) Der Schusswaffenhaendler bewahrt:

- a) die Identifikationsdaten der Schusswaffe;
- b) die Daten, die die Identifizierung der Munition ermöglichen;
- c) die natürlichen Identifikationsdaten, die Staatsbürgerschaft, den Wohnort, die Nummer des von der Behörden ausgestellten Identifizierungsdokumentes des Kaeufers, des Verkaeufers (des Lieferantes), und des Bestellers; die Nummer des Scheines; den Name des erlassenden Amtes;
- d) den offiziellen Name der verkaufenden, kaufenden (befördernden), und bestellenden Organisation; die natürlichen Identifikationsdaten ihrer Handelsermaechtigenden Person; die Nummer des Scheines; den Name des erlassenden Amtes.

13. § Das Register von 12. § Abs. (2) muss der Waffenhaendler 5 Jahre lang nach dem Handelsverkehr der Schusswaffe aufbewahren.

14. § (1) Die Datenbeantragung laut 12. § Abs. (2) ist in der Befugnis der registerführenden ORFK und in der der Persone und Organisationen laut 6. § (1).

(2) Der Waffenhaendler muss aus dem Register (12. § Abs. (2)) ausgeübte Datenerkundigung in einem Datenweitergaberegister führen.

15. § Das Datenweitergaberegister muss enthalten;

- a) die Identifikationsdaten der betroffenen Persone / Organisation;
- b) den Zeitpunkt der Datenweitergabe;
- c) das Zweck und den Rechtsgrund der Datenweitergabe; die weitergegaebenen Datenmenge;
- d) den Name des Beantragers.

16. § Wenn kein Gesetz es anders vorschreibt, hat der Betroffene das Recht zu erfahren, ob er/sie der Subjekt einer Datenerkundigung war.

17. § Neben dem Betroffenen sind die Persone / Organisationen im 6. § Abs. (1) auch ermaechtigt, um aus dem Datenweitergaberegister Daten zu beantragen.

18. § (1) Das Datenweitergaberegister muss 5 Jahre lang nach der Datenweitergabe aufbewahrt werden.

(2) Am Aufgeben der geschaeftlichen Taetigkeit ist der Haendler verpflichtet, das Register (12. § Abs. (2)) und das andere Register (15. §) an die ORFK abzugeben.

SCHLUSSREGELN

Krafttretung

19. § Dieses Gesetz tritt am 1 Mai 2004 in Kraft.

Provisorische Vorschriften

20. § (1) Das Gesetz hat keine Kraft über die Gültigkeit solcher Scheine, die man vor seine Krafttretung erlassen hatte.

(2) Man muss dieses Gesetz auch in solchen Faelle anwenden, die noch keine Rechtsentscheidung erster Stufe getroffen haben.

Vorschriftsaenderungen

21. § (1) 91. § des Gesetzes LIV des Jahres 1996 von der Wald und vom Waldschutz hat einen neuen Text:

"91. § Der Mitglied des mit dem Waldschutz beantragenden Fachpersonals hat das Recht, Uniform und Dienstschusswaffe zu tragen, fals er/sie laut einer anderen Rechtsvorschrift dafür befugt ist, und er/sie sie im Dienstgebiet traegt."

(2) 6. § Abs. (2) des Gesetzes CLIX des Jahres 1997 von der Bewaffneten Sicherheitswache, vom Natur- und Wiesenschutzdienst (im weiteren: Fbtv) hat einen neuen Text:

"(2) Der bewaffnete Sicherheitswache muss ungarischer Staatsbürger oder der Staatsbürger eines solchen Landes sein, das im Vertrag des Europaeischen Wirtschaftsgebietes teilnimmt (im weiteren: EWG-Staatsbürger); muss strafloses Vorleben haben; muss mindestens 18 Jahre alt sein; muss fürs Waffentragen tauglich sein; muss die obligatorische Dienstprüfungen bestanden haben. Der Befehlshaber und der Vize-befehlshaber der bewaffneten Sicherheitswache müssen mindestens Mittelschulebildung haben. Diese Bedingungen müssen waehrend der Authentifizierung des Scheines nachgewiesen werden" //Bemerkung: Ob Mittelschulebildung den Abschluss (die Matura in Österreich) bedeutet, oder nur die Ablegung von Klasse 9-12, dass weiss ich nicht.//

(3) 20. § Abs. (2) des Fbtv hat einen neuen Text:

"(2) Der Wiesenwache muss ungarischer oder EWG-Staatsbürger sein; muss strafloses Vorleben haben; muss mindestens 18 Jahre alt sein; muss laut der für den Schusswaffenerwerb bezüglichlichen Bedingungen tauglich sein; muss die im 22. § Abs. (1) vorgeschriebenen Prüfung bestanden haben."

(4) 5. § Abs. (3) Unterabs. a) des Gesetzes IV des Jahres 1998 von Regeln des Person- und Eigentumschutzes und von Regeln der Privatermittlerntaetigkeit, und von der Person-, Eigentumschutz und Privatermittlernfachkammer hat einen neuen Text:

[(3) Schein gegen schriftliche Beantragung für]

"a) ungarischen Staatsbürger oder Staatsbürger eines solchen Landes, das im Vertrag des Europaeischen Wirtschaftsgebietes teilnimmt; der strafloses Vorleben hat; der nicht unter der Rechtshindernissen laut 20/A. § (2) steht; der rechtsfaehig ist; der mindestens 18 Jahre alt ist; der laut einer anderen Rechtsvorschrift die obligatorische Fachprüfung bestanden hat; der im Fall eines Privatermittlers mindestenst die Mittelschulebildung hat, und" //Bemerkung: nur die Aenderung ist praesentiert!//

(5) 49. § Abs. (4) des Gesetzes XXVIII des Jahres 1998 vom Tierschutz und Tierschonen ergaenzt sich mit Unterabsatz c):

(Ermaechtigt ist)

"c) der Minister, mit dem Einverstaendnis des Innenministers, die detailvollen Regeln der Tierbetaeubungsgeraete und -munition, und die Regeln der Betaeubungsprozedur vorzuschreiben,"

Ermaechtigungsvorschriften

22. § (1) Ermaechtigt ist die Regierung, um eine Verordnung zu erlassen von Herstellung, Reparatur, Beförderung/Spedition, Deactivierung, Handel, Erwerb, Besitz, Ausstellung, Reinbringen, Rausnehmen, Transportierung, Benutzung der Schusswaffen und Munition; vom Besitz und Handelsverkehr der deactivierenden Schusswaffen; von Inhalt- und Ausführungsbedingungen der Scheine.

(2) Ermaechtigt ist der Innenminister, um eine Verordnung zu erlassen von:

a) den detailvollen Regeln der Lagerung, der Abgabe und des Verkaufs durch Behörden; von den Regeln der Zerstörungsprozedur,

b) den theoretischen und praktischen Bedingungen zum Waffenbesitz; vom Betrieb der Schiessplaetze; von der Prüfung der Schiessübungsmeister.

(3) Ermaechtigt ist der Innenminister mit dem Einverstaendnis des Finanzministers, in einer Verordnung die folgenden Sachen festzulegen: die Gebühre der Administration und die der Prüfung; die Einnahme, die Verwaltung, und die Registrierung der Gebühre; die Kosten der polizeilichen Lagerung und Zerstörung von Waffen und Munition.

(4) Ermaechtigt ist der Minister von Gesundheits-, Sozial- und Familiensachen, um mit den betroffenen Ministern die Bedingungen der Waffenbesitztauglichkeit und die Regeln der Prüfung, in einer Verordnung festzulegen.

(5) Ermaechtigt ist der Wirtschafts- und Verkehrsminister, mit dem Einverstaendnis des Innenministers, eine Verordnung zu erlassen:

a) von der vorangehenden und periodischen Prüfung des Handelsverkehrs von Waffen und Munition;

b) von der Messungsmethode und Geraete der solchen Gegenstaende, die im Unterabs.

a) bestimmt sind; von der Ausführung und der Bedingungen des erlassenden Diploms und der erlassenden Expertemeinung; von jener Organisation, die laut Auswahl des Ministers die Befugnis bekommt, Prüfungen ausführen und Diplom und Expermeinung erlassen zu dürfen;

c) von jener Organisation, die laut Auswahl des Ministers die Befugnis bekommt, Schusswaffen zu deactivieren.

Anpassung an die Rechtsvorschriften der Europaeischen Gemeinschaften

23. § Die Regelung in diesem Gesetz steht mit dem Prinzip 91/477/EEC des Rates der Europaeischen Gesellschaften vom Waffenerwerb und -besitz in Einklang, wie es der Abs. 3. § des Gesetzes I des Jahres 1994 vorschreibt, welches Gesetz die am 16 Dezember 1991 in Bruxelles unterzeichnete Europaeische Vereinbarung zwischen der Republik Ungars und der Europaeischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten veröffentlichte.

Beilage zum Gesetz XXIV des Jahres 2004

Feuerwaffen und Munition

Klasse A

1. Automatische Feuerwaffen.

2. Feuerwaffe getarnt als ein anderer Gegenstand.

3. Munition mit panzerbrechendem (durchdringendem), Spreng-, Leuchtspur- oder Brandgeschoss, und Geschösse zur solchen Munition.

4. Pistole- oder Revolvermunition, die expansives (aushdehendes) Geschoss enthaelt, und auch Geschösse zur solchen Munition, ausser Geschösse zur Schusswaffen für Jagd- oder Sportschiessenzwecke, aber nur für die Benutzung durch eine ermaechtigte Person.

Klasse B

1. Halbautomatische oder Repetier-kurzfeuerwaffen.

2. Kurze Einzellschussfeuerwaffen mit Zentralzündung.

3. Kurze Einzellschussfeuerwaffen mit Randzündung, denen Voll-laenge kürzer als 28 cms ist.

4. Halbautomatische lange Feuerwaffen, denen Magazin und Kammer zusammen faehig sind, mehr als 3 Munitionen einnehmen zu können. //Bemerkung: von dieser Zeit ab werde ich eine Patrone Patrone nennen, und keineswegs Munition//

5. Halbautomatische lange Feuerwaffen, denen Magazin und Kammer zusammen nicht faehig sind, mehr als 3 Patronen einnehmen zu können, wenn das Ladegeraet rausnehmbar ist, oder wenn es nicht sicher ist, ob man mit allgemeinen Werkzeugen die Feuerwaffe nicht in so eine Feuerwaffe durchbauen kann, denen Magazin und Kammer zusammen faehig sind, mehr als 3 Patronen einnehmen zu können. //Bemerkung: kivehető tár (entfernbares Magazin) bedeutet so ein Magazin, das aus der Waffe rausfaellt, wenn der Schütze den Magazinhalteknopf (magazine release) drückt. Dieser Text sagt aber kivehető (rausnehmbar), aber alles ist rausnehmbar, es ist nur die Frage der Zeit.//

6. Repetier- und halbautomatische lange Feuerwaffen mit drall-losem Lauf, denen Lauflaenge nicht mehr als 60 cms ist.

7. Halbautomatische Feuerwaffen, denen Aussehen mit automatischer Schusswaffen Aehnlichkeit zeigen.

Klasse C

1. Lange Repetierfeuerwaffen ausser Klasse B 6.
2. Lange Einzelschussfeuerwaffen mit Drall-lauf.
3. Lange halbautomatische Feuerwaffen ausser Klasse B 4-7.
4. Kurze Einzelschussfeuerwaffen mit Randzündung, denen Voll-laenge mindestens 28 cms sind.

Klasse D

Lange Einzelschussfeuerwaffen mit drall-losem Lauf.

**2004. évi XXIV. törvény
a lőfegyverekről és lőszerokről
ÁLTALÁNOS RENDELKEZÉSEK**

1. § (1) E törvény hatálya az abban meghatározott lőfegyverre, lőfegyver fődarabra, lőszerre (töltényre) és azok megszerzésére, tartására, használatára terjed ki.

(2) E törvény hatálya nem terjed ki a Magyar Honvédség, a Határőrség, a rendvédelmi szervek, a nemzetbiztonsági szolgálatok, a Magyar Köztársaság területén állomásozó fegyveres szervek, a fegyveres biztonsági őrség lőfegyvereinek és lőszerének megszerzésére és tartására.

2. § E törvény alkalmazásában:

1. *automata lőfegyver*: olyan lőfegyver, amely minden lövés után automatikusan újratölt, és az elsütőszerkezet egyszeri működtetésével egynél több lövést képes leadni;
2. *áthatoló (páncéltörő) lőszer*: olyan lőszer, amelynél a lövedéket köpeny burkolja és páncéltörő (áthatoló) kemény maggal rendelkezik, ideértve a nem páncéltörő rendeltetésű acélmagvas lőszereket is;
3. *egylövetű lőfegyver*: tölténytár nélküli lőfegyver, amelynek töltényűrjébe vagy a csőfar töltőnyílásába, illetve csőtorkolatán keresztül a csővébe minden lövés leadása előtt külön be kell helyezni a lőszert vagy lőszer alkatrészeket;
4. *előtöltő lőfegyver*: az olyan egylövetű- vagy ismétlőfegyver, amelynél a lőport és a lövedéket kizárólag a csőtorkolat irányából lehet a csőbe vagy a forgódobba betölteni, rendeltetészerűen fekete lőporral vagy gyárilag a fekete lőpor kiváltására készült lőporral és hozzávaló csappantyúval működtethető;
5. *expanzív (kiterjedő) lövedékű lőszer*: olyan lőszer, melynek lövedéke üreges csúcsú vagy lövedéke a köpenytől eltekintve nem egy darabból áll;
6. *félautomata lőfegyver*: olyan lőfegyver, amely minden lövés után automatikusan újratölt, és az elsütőbillentyű egyszeri működtetésével csak egy lövést képes leadni;
7. *flóbert rövid lőfegyver*: olyan peremgyújtású egylövetű rövid tűzfegyver, melynek teljes hossza 28 cm-nél rövidebb, kizárólag flóberttöltény működtetésére alkalmas és az Európai Közösségek Tanácsának a fegyverek megszerzésének és tartásának ellenőrzéséről szóló 91/477/EGK irányelve szerint a "B" engedélyköteles kategóriába tartozik;
8. *flóberttöltény*: olyan egybeszerelt töltény, melyet gyúelegyes töltényhüvelyből és lövedékből szereltek össze, lőport nem tartalmaz és hüvelyhossza nem haladja meg a 10,5 millimétert;
9. *gyújtólövedéket tartalmazó lőszer*: olyan lőszer, amelynek lövedéke olyan vegyi anyagot tartalmaz, amely a levegővel történő érintkezéskor vagy becsapódáskor lánggra lobban;
10. *hangtompító*: lőfegyver torkolatdörejének csökkentésére szolgáló, a fegyvercsőre vagy annak torkolatára felszerelhető eszköz;
11. *hatástalanított lőfegyver*: lőszer, illetve lövedék kilövésére véglegesen alkalmatlanná tett lőfegyver;
12. *hosszú lőfegyver*: olyan lőfegyver, amelynek csőve meghaladja a 30 cm hosszúságot, vagy amelynek teljes hossza meghaladja a 60 cm-t;
13. *ismétlő lőfegyver*: olyan lőfegyver, amelyet úgy terveztek és alakítottak ki, hogy minden lövés leadása után tölténytárból vagy forgódobból a szerkezet kézi működtetésével tölthető újra;
14. *légfegyver*: a 15 joule vagy annál kisebb csőtorkolati energiájú festéklövő fegyver kivételével a sűrített levegővel vagy egyéb sűrített gáz felhasználásával üzemeltetett, szilárd anyagú lövedék kilövésére alkalmas fegyver;

15. *leváló köpenyes lőszer*: olyan lőszer, amelynek lövedéke úrméret alatti, és a fegyvercsőben való megvezetését - esetenként a lőporgázok hajtóerejének átadását is - valamilyen, a lövedékre szerelt alkatrész végzi, amely úgy lett kialakítva, hogy a cső elhagyását követően a lövedékről - annak a célba csapódását megelőzően - leváljon;
16. *lőfegyver*: a tüzfegyver, valamint az a légfegyver, amelyből 7,5 joule-nál nagyobb csőtorkolati energiájú, szilárd anyagú lövedék lőhető ki;
17. *lőfegyverjavítás*: a rendeltetésszerű használatnak meg nem felelő lőfegyver fegyverrészének ugyanolyan alkatrésze történő kicserélése, a lőfegyver irányzékán - a rendeltetés szerinti beállítás, illetve a tartozékok rendeltetésszerű, a körülményekhez igazodó cseréje kivételével - végrehajtott módosítás, továbbá a lőfegyver működőképességének helyreállítása;
18. *lőfegyver-kereskedő*: az a természetes személy, jogi személy, valamint jogi személyiséggel nem rendelkező gazdálkodó szervezet, aki (amely) kereskedelmi vagy egyéb üzleti tevékenységét teljes egészében vagy részben lőfegyver- vagy lőszergyártás, kereskedelem, közvetítő kereskedelem, csere, bérbeadás, javítás, hatástalanítás vagy átalakítás területén végzi;
19. *lőfegyver, lőszer forgalmazása*: lőfegyver, lőszer tulajdonjogának átruházása, bérbeadása, ideértve a kereskedelmi és közvetítő kereskedelmi tevékenységet is;
20. *lőfegyver- és lőszerkészítés (a továbbiakban: gyártás)*: lőfegyver, lőszer, lőfegyverdarab, flóberttöltény és lőszeralkatrész elkészítése, az elkészített alkatrészek készre szerelése, valamint a lőfegyver olyan megmunkálása, amely azt az eredetitől eltérő kaliberjelű lőszer használatára teszi alkalmassá;
21. *lőfegyvertartás*: a birtoklás, a viselés és a tárolás;
22. *lőszer*: olyan egybeszerelt töltény, amely lövedéket, lőport, továbbá gyúelegyet tartalmaz;
23. *lőszeralkatrész (lőszerelem)*: lőpor, gyúelegyes töltényhüvely (csappantyús töltényhüvely), csappantyú és minden robbanó, gyújtó, fényjelző, páncéltörő és leváló köpenyes lövedék, melyet tüzfegyverből történő kilövésre terveztek;
24. *muzeális fegyver és lőszer*: az előtöltő fegyver, továbbá a korszerű perem vagy központi, illetve elektromos gyújtású lőszer használatára alkalmatlan tüzfegyver, és az ilyen fegyverekhez használható 1945 előtt gyártott lőszer;
25. *nyomjelző (fényjelző) lövedékű lőszer*: olyan lőszer, melynek lövedéke a röppályát láthatóvá tevő, meggyulladó anyagot is tartalmaz;
26. *rendvédelmi szervek*: a rendőrség, a Rendvédelmi Szervek Védelmi Szolgálat, a Vám- és Pénzügyőrség és a büntetés-végrehajtás szervei;
27. *robbanó lövedékeket tartalmazó lőszer*: olyan lőszer, amelynek lövedéke becsapódáskor felrobbanó töltetet tartalmaz;
28. *rövid lőfegyver*: olyan lőfegyver, amelynek csöve nem haladja meg a 30 cm hosszúságot, vagy amelynek teljes hossza nem haladja meg a 60 centimétert;
29. *tüzfegyver*: olyan, a törvény *mellékletének* "A", "B", "C" vagy "D" kategóriájában meghatározott eszköz, amelyből a kiterjedő forró gáz tolóereje által meghajtott szilárd anyagú lövedék lőhető ki, kivéve, ha
- a) külön jogszabályban meghatározottak szerint hatástalanították,
- b) riasztásra, jelzésre, életmentésre, állatok leölésére vagy szigonnyal történő halászatra, illetve ipari vagy műszaki célokra tervezték, feltéve, hogy csak az itt megjelölt célokra használják,
- c) muzeális fegyvernek tekinthető;
30. *tüzfegyver fődarab (lőfegyverdarab)*: fegyvercső, váltócső, betétcső, zár, forgódob és az ezeket egybefoglaló tokszerkezet. A tüzfegyver fődarab abba a tüzfegyver kategóriába tartozik, amelyre felszerelték vagy amelyhez gyártották.

A HATÓSÁGI ENGEDÉLYEZÉS SZABÁLYAI

- 3. §** (1) Hatósági engedély (a továbbiakban: engedély) szükséges:
- a) a lőfegyver, a lőfegyverdarab (a továbbiakban együtt: lőfegyver), a muzeális lőszer kivételével a lőszer, a flóberttöltény gyártásához, javításához, forgalmazásához, a lőfegyver hatástalanításához, a lőfegyver kiállításához;
- b) az "A", "B", "C" vagy "D" kategóriába tartozó tüzfegyver, a lőfegyverdarab, az e törvény alapján lőfegyvernek minősülő légfegyver, a lőszer és a hangtompító

megszerzéséhez, tartásához, az ország területére történő behozatalához, az ország területéről történő kiviteléhez, az ország területén történő átszállításhoz;

c) a polgári rendeltetésű lőtér, a lőfegyver- és lőszer-tárolóhely üzemeltetéséhez.

(2) A flóbert lőfegyverek megszerzésére és tartására vonatkozó egyszerűsített hatósági szabályokat e törvény felhatalmazása alapján a Kormány állapítja meg.

(3) A lőfegyver-megszerzési és -tartási engedéllyel rendelkező személy vagy szervezet a lőfegyverhez használható lőszer külön engedély nélkül megszerezheti, illetve tarthatja.

(4) Lőfegyver vagy lőszer kereskedelmi célú behozatalához, kiviteléhez vagy re-exportjához - az (1) bekezdésben foglaltakon túlmenően - a külön jogszabályban meghatározott hatóság engedélye is szükséges.

(5) Tűzfegyvernek az Európai Unió valamely tagállamába történő - nem kereskedelmi vagy elidegenítési célú - kiviteléhez európai lőfegyvertartási engedély szükséges. Európai lőfegyvertartási engedély annak a természetes személynek adható, aki a tűzfegyver megszerzésére és tartására érvényes engedéllyel rendelkezik.

(6) Az engedély (ideértve az európai lőfegyvertartási engedélyt is) kiadása és visszavonása a rendőrség hatáskörébe tartozik.

(7) Ha az Európai Unió valamely tagállama a magyar hatóságot azért keresi meg, mert attól magyarországi lakóhellyel rendelkező személy a megkereső tagállamban "B" kategóriába tartozó tűzfegyver tartására kér engedélyt, hatóságként a rendőrség jár el.

4. § (1) Jogszabály eltérő rendelkezése hiányában nem engedélyezhető:

a) az "A" kategóriába tartozó tűzfegyver vagy lőszer;

b) az automata lőfegyver;

c) a hangtompító;

d) külső formájában automata szerkezetű lőfegyverre hasonlító félautomata lőfegyver;

e) huzagolt csövű lőfegyverhez való leváló köpenyes lövedékkel szerelt lőszer megszerzése és tartása, valamint lézeres célzókészülék és éjszakai irányzék lőfegyverre történő felszerelése.

(2) Nem engedélyezhető olyan lőfegyver, lőszer megszerzése és tartása, amelynek használatát arra a célra, amelyre kérelmezték, más jogszabály tiltja.

AZ ADATKEZELÉS SZABÁLYAI

5. § (1) A lőfegyverek központi nyilvántartását a Rendőrségről szóló 1994. évi XXXIV. törvényben meghatározottak szerint az Országos Rendőr-főkapitányság (a továbbiakban: ORFK) kezeli.

(2) Az ORFK központi nyilvántartást vezet a rendőrség által kiadott engedélyekről és az engedéllyel rendelkezőkről - az engedély érvényességi idejének lejártától számított tíz évig - a következő adattartalommal:

a) az engedély érvényességi ideje és száma;

b) a lőfegyver, lőszer tulajdonosának, a lőfegyver, lőszer forgalmazásakor a vevő, az eladó (szállító), illetve a megrendelő, az engedéllyel rendelkező jogi személy vezető tisztségviselői, egyéb szervezet esetén a tevékenységért felelős vezető és a szervezet lőfegyverét, lőszerét ténylegesen birtokló személyek természetes személyazonosító adatai, állampolgársága, lakóhelye, a személyazonosság igazolására alkalmas igazolvány száma, szervezet esetében a cégszerű megnevezésben szereplő - annak hiányában az azonosításhoz szükséges - adatok;

c) az engedéllyel rendelkező személy egészségügyi alkalmasságának időtartama;

d) a nyilvántartásba vett lőfegyver fajtája (tűzfegyver vagy légfegyver), típusa, gyártója, gyártási száma, kaliberjele, tűzfegyver esetében kategóriájának betűjele és száma (a továbbiakban: a lőfegyver azonosító adatai), a lőfegyver műszaki érvényességének időtartama;

e) a tűzfegyver fődarab e törvény szerinti megnevezése, gyártási száma;

f) a lőszer azonosítását lehetővé tevő adatok.

(3) A központi nyilvántartásban kezelt adatok statisztikai, illetve tudományos kutatási célra - törvény eltérő rendelkezése hiányában - személyazonosításra alkalmatlan módon átadhatók és felhasználhatók.

6. § (1) Az 5. § (2) bekezdésében meghatározott adatok az alábbi szervezeteknek továbbíthatók:

a) a bíróság, az ügyészség és a nyomozó hatóságok;

b) a nemzetbiztonsági szolgálatok a törvényben meghatározott feladataik ellátásához;

c) a külföldi nyomozó hatóság, ügyészség, bíróság, nemzetközi igazságügyi és bűnüldöző szerv, a bűnügyi jogsegélyről szóló jogszabályokban, illetve nemzetközi szerződésben, egyéb nemzetközi kötelezettségvállalásban foglaltak szerint.

(2) A lőfegyverek központi nyilvántartásából a Nemzetközi Bűnügyi Együttműködési Központ, illetőleg a Magyar Köztársaságnak nemzetközi szerződésben adattovábbításra feljogosított más szerve az (1) bekezdés c) pontjában felsoroltak részére adatszolgáltatás teljesítése céljából az adatok átvételére és továbbítására jogosult.

(3) A lőfegyvereknek más tagállam területére történő átvitele esetén a rendeltetési hely, illetőleg a tranzitország részére történő adatszolgáltatást - a kérelmező által az 5. § (2) bekezdésének b) pontjára, a szállítandó lőfegyverekre, lőfegyver-kereskedők közötti szállítás kivételével a szállítóeszközre, valamint az indulás és érkezés várható időpontjára vonatkozó bejelentési kötelezettség teljesítése alapján - az ORFK végzi.

7. § (1) A központi nyilvántartásból teljesített adatszolgáltatásról adattovábbítási nyilvántartást kell vezetni.

(2) Az adattovábbítási nyilvántartást a nyilvántartás kezelője vezeti.

8. § Az adattovábbítási nyilvántartás tartalmazza:

a) az érintett személy személyazonosító adatait, illetőleg a szervezet azonosításához szükséges adatokat;

b) az adatkezelő nyilvántartási azonosítóját;

c) az adattovábbítás időpontját;

d) az adattovábbítás célját, jogalapját és a továbbított adatkört;

e) az adatigénylő nevét vagy megnevezését.

9. § Az adattovábbítási nyilvántartásból - ha törvény eltérően nem rendelkezik - az érintett jogosult megismerni, hogy adatszolgáltatás alanya volt-e.

10. § Az adattovábbítási nyilvántartásból adatigénylésre jogosult az érintetten kívül:

a) a belügyminiszter, illetve az általa ellenőrzésre feljogosított szerv;

b) a 6. § (1) bekezdésében felsoroltak.

11. § Az adattovábbítási nyilvántartást az adattovábbítástól számított öt évig meg kell őrizni.

A lőfegyver-kereskedőkre vonatkozó adatkezelési szabályok

12. § (1) A lőfegyver-kereskedő a lőfegyver és lőszer forgalmazásakor köteles a vevő, az eladó (szállító), illetve a megrendelő adatait, illetve a megrendelő azonosítását a személyazonosságát igazoló hatósági igazolvány alapján elvégezni, engedélyük érvényességéről meggyőződni, és a (2) bekezdésben foglalt adatokat a lőfegyverek központi nyilvántartásába továbbítani.

(2) A lőfegyver-kereskedő nyilvántartja:

a) a lőfegyver azonosító adatait;

b) a lőszer azonosítását lehetővé tevő adatokat;

c) a vevő, az eladó (szállító), illetve a megrendelő természetes személyazonosító adatait, állampolgárságát, lakóhelyét, személyazonosságát igazoló hatósági igazolványa számát, az engedély számát, az azt kiállító szerv megnevezését;

d) a vevő, az eladó (szállító), illetve a megrendelő szervezet cégszerű megnevezését, kereskedelmi meghatalmazottja természetes személyazonosító adatait, az engedély számát, továbbá a kiállító szerv megnevezését.

13. § A 12. § (2) bekezdésében foglalt nyilvántartást a lőfegyver-kereskedőnek a lőfegyver forgalomba hozatala nyilvántartásának felvételétől számított öt éven át meg kell őriznie.

14. § (1) A 12. § (2) bekezdésében foglalt adatok szolgáltatásának igénylésére a központi nyilvántartást vezető ORFK és a 6. § (1) bekezdésében felsoroltak jogosultak.

(2) A 12. § (2) bekezdése szerinti nyilvántartásból teljesített adatszolgáltatásról a lőfegyver-kereskedő adattovábbítási nyilvántartást köteles vezetni.

15. § Az adattovábbítási nyilvántartás tartalmazza:

a) az érintett személy személyazonosító adatait, illetőleg a szervezet azonosításához szükséges adatokat;

b) az adattovábbítás időpontját;

c) az adattovábbítás célját, jogalapját és a továbbított adatkört;

d) az adatigénylő nevét vagy megnevezését.

16. § Az adattovábbítási nyilvántartásból - ha törvény eltérően nem rendelkezik - az érintett jogosult megismerni, hogy adatszolgáltatás alanya volt-e.

17. § Az adattovábbítási nyilvántartásból adatigénylésre jogosultak az érintetten kívül a 6. § (1) bekezdésében felsoroltak.

18. § (1) Az adattovábbítási nyilvántartást az adattovábbítástól számított öt évig meg kell őrizni.

(2) A lőfegyver-kereskedő tevékenységének befejezésekor köteles a 12. § (2) bekezdésében és a 15. §-ban foglalt nyilvántartását az ORFK-nak átadni.

ZÁRÓ RENDELKEZÉSEK

Hatálybalépés

19. § Ez a törvény 2004. május 1-jén lép hatályba.

Átmeneti rendelkezések

20. § (1) A törvény a hatálybalépése előtt kiadott engedélyek érvényességét nem érinti.

(2) Ezt a törvényt az első fokú határozattal még el nem bírált ügyekben is alkalmazni kell.

Módosuló rendelkezések

21. § (1) Az erdőről és az erdő védelméről szóló 1996. évi LIV. törvény 91. §-a helyébe a következő rendelkezés lép:

"91. § Az erdő őrzésével megbízott erdészeti szakszemélyzet tagja szolgálati területén, amennyiben egyébként megfelel a külön jogszabályban írt egyéb feltételeknek, jogosult egyenruhát, valamint szolgálati lőfegyvert viselni."

(2) A fegyveres biztonsági őrsegről, a természetvédelmi és a mezei őrszolgálatról szóló 1997. évi CLIX. törvény (a továbbiakban: Fbtv.) 6. §-ának (2) bekezdése helyébe a következő rendelkezés lép:

"(2) Fegyveres biztonsági őr az a büntetlen előéletű magyar állampolgár, illetve az Európai Gazdasági Térségről szóló Megállapodásban részes tagállam állampolgára (a továbbiakban: EGT állampolgár) lehet, aki tizennyolcadik életévét betöltötte, fegyver viselésére alkalmas, rendelkezik a szolgálati beosztáshoz előírt képesítési feltételekkel. A fegyveres biztonsági őrség parancsnokának és helyettesének legalább középiskolai végzettséggel kell rendelkeznie. Ezeket a feltételeket az igazolvány hitelesítésekor igazolni kell."

(3) Az Fbtv. 20. §-ának (2) bekezdése helyébe a következő rendelkezés lép:

"(2) Mezőőr az a büntetlen előéletű magyar, illetve EGT állampolgár lehet, aki tizennyolcadik életévét betöltötte, a lőfegyvertartási engedély megszerzésére vonatkozó feltételeknek megfelel, és a 22. § (1) bekezdésében előírt vizsgát letette."

(4) A vállalkozás keretében végzett személy- és vagyonvédelmi, valamint a magánnyomozói tevékenység szabályairól, a Személy-, Vagyonvédelmi és Magánnyomozói Szakmai Kamaráról szóló 1998. évi IV. törvény 5. §-a (3) bekezdésének a) pontja helyébe a következő rendelkezés lép:

[(3) Igazolványt kaphat írásbeli kérelmére]

"a) az a büntetlen előéletű, a 20/A. § (2) bekezdésében foglalt korlátozás hatálya alá nem eső, cselekvőképes - magánnyomozó esetében legalább középiskolai végzettséggel rendelkező - magyar állampolgár, illetve az Európai Gazdasági Térségről szóló Megállapodásban részes tagállam állampolgára, aki tizennyolcadik életévét betöltötte, továbbá külön jogszabályban meghatározott szakképesítéssel rendelkezik, és"

(5) Az állatok védelméről és kíméletéről szóló 1998. évi XXVIII. törvény 49. §-ának (4) bekezdése a következő c) ponttal egészül ki:

(Felhatalmazást kap)

"c) a miniszter, hogy a belügyminiszterrel egyetértésben az állatok elkábítására szolgáló eszközök, lövedékek körét, az állatok elkábításának részletes szabályait,"

Felhatalmazó rendelkezések

22. § (1) Felhatalmazást kap a Kormány, hogy rendeletben szabályozza a lőfegyverek és lőszer gyártását, javítását, szállítását, hatástalanítását, forgalmazását, megszerzését, tartását, kiállítását, behozatalát, kivitelét, átszállítását, használatát, a hatástalanított lőfegyverek tartását és forgalomba hozatalát, az engedélyek tartalmi, formai követelményeit.

(2) Felhatalmazást kap a belügyminiszter, hogy rendeletben meghatározza:

a) a hatósági tárolás, leadás, értékesítés, valamint a megsemmisítési eljárás részletes szabályait,

b) a fegyvertartáshoz szükséges elméleti és jártassági követelményeket, a lőterek működtetésére és a lövészetvezetői vizsgára vonatkozó szabályokat.

(3) Felhatalmazást kap a belügyminiszter, hogy a pénzügyminiszterrel egyetértésben rendeletben meghatározza a fegyverekkel kapcsolatos tevékenységek engedélyezése igazgatási szolgáltatási és vizsgadíjának mértékét, a díjak beszedésének, kezelésének, nyilvántartásának, a fegyverek, lőszer rendőrségi tárolása és megsemmisítése során felmerült költségek megállapításának szabályait.

(4) Felhatalmazást kap az egészségügyi, szociális és családügyi miniszter, hogy az érdekelt miniszterekkel egyetértésben rendeletben meghatározza a fegyvertartáshoz szükséges egészségi alkalmasság feltételeit és vizsgálatának szabályait.

(5) Felhatalmazást kap a gazdasági és közlekedési miniszter, hogy a belügyminiszterrel egyetértésben rendeletben:

a) meghatározza a fegyver és lőszer forgalomba hozatalához, forgalmazásához szükséges megelőző és időszakos megvizsgálásának szabályait;

b) meghatározza az a) pontban felsorolt eszközök vizsgálatára vonatkozó mérési eljárásokat és eszközöket, a vizsgálat módját és követelményeit, a kiadandó tanúsítványra, szakvéleményre vonatkozó előírásokat, és kijelölje a vizsgálatra, tanúsítvány, szakvélemény kiadására jogosult szervezetet;

c) kijelölje a lőfegyverek hatástalanításának végrehajtására jogosult szervezetet.

Az Európai Közösségek jogszabályaihoz való közelítés

23. § E törvény a Magyar Köztársaság és az Európai Közösségek és azok tagállamai között társulás létesítéséről szóló, Brüsszelben, 1991. december 16-án aláírt Európai Megállapodás kihirdetéséről szóló 1994. évi I. törvény 3. §-ával összhangban az Európai Közösségek Tanácsának a fegyverek megszerzésének és tartásának ellenőrzéséről szóló 91/477/EGK irányelvvel összeegyeztethető szabályozást tartalmaz.

Melléklet a 2004. évi XXIV. törvényhez

Tűzfegyverek és lőszer

"A" kategória

1. Automata tűzfegyverek.
2. Más tárgynak álcázott tűzfegyver.
3. Páncéltörő (áthatoló), robbanó, fényjelző vagy gyújtólövedékeket tartalmazó lőszer, valamint az ilyen lőszerhez való lövedék.
4. Expanzív (kiterjedő) lövedéket tartalmazó pisztoly- és revolverlőszer, valamint az ilyen lőszerhez való lövedék, kivéve a vadászati vagy sportlövészeti célokat szolgáló lőfegyverhez, a használatukra jogosult személyek számára.

"B" kategória

1. Félautomata vagy ismétlő rövid tűzfegyverek.
2. Központi gyújtású egylövetű rövid tűzfegyverek.
3. Peremgyújtású egylövetű rövid tűzfegyverek, melyek teljes hossza 28 cm-nél rövidebb.
4. Félautomata hosszú tűzfegyverek, melyek tölténytára és töltényűrje együttesen háromnál több lőszer befogadására alkalmas.
5. Félautomata hosszú tűzfegyverek, amelyek tölténytára és töltényűrje együttesen háromnál több lőszer befogadására nem alkalmas, ha a töltőszerkezet eltávolítható, vagy ha nem biztos, hogy szokásos szerszámokkal a tűzfegyvert nem lehet olyan tűzfegyverre átalakítani, amelynek tölténytára és töltényűrje együttesen háromnál több lőszer befogadására alkalmas.
6. Ismétlő és félautomata hosszú tűzfegyverek huzagolatlan, 60 cm-t meg nem haladó hosszúságú csővel.
7. Külső formában automata szerkezetű tűzfegyverre hasonlító félautomata tűzfegyverek.

"C" kategória

1. A "B" kategória 6. pontjában felsoroltakon kívüli egyéb ismétlő hosszú tűzfegyverek.
2. Egylövetű hosszú tűzfegyverek huzagolt csővel.
3. A "B" kategória 4-7. pontjaiban felsoroltakon kívüli félautomata hosszú tűzfegyverek.

4. Peremgyűjtású egylövetű rövid tűzfegyverek, amelyeknek teljes hossza legalább 28 cm.

"D" kategória

Egylövetű hosszú tűzfegyverek huzagolatlan csővel.